

Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Institutionen

Henk Göbel & Marek Spitzok von Brisinski

Institutionen

- Institutionen mit staatlichem Auftrag (Schulen, Einrichtungen SGB VIII, Behindertenhilfe)
- Organisationen für Kinder und Jugendliche ohne offiziellen Auftrag - Vereine (Sport, Musik, Freizeit) Hausaufgabenhilfe, usw.
- Religiöse und Weltanschauliche Einrichtungen

Bedürfnisse

Kinder und Jugendliche haben ein Bedürfnis nach:

1. beständigen liebevollen (wohlwollende) Beziehungen
2. körperlicher Unversehrtheit, Sicherheit und Regulation
3. Erfahrungen, die auf individuelle Unterschiede zugeschnitten sind
4. entwicklungsgerechten Erfahrungen
5. Grenzen und Strukturen
6. stabilen, unterstützenden Gemeinschaften und nach kultureller Kontinuität
7. Zukunftsperspektiven

(T. Berry Brazelton und Stanley I. Greenspan, 2002)

Erwachsene in Institutionen haben:

- professionelle Aufgaben, eine Aufsichtspflicht, einen Schutzauftrag orientiert an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen
- großen Vertrauensvorsprung
- Einfluss und Macht, durch ihre Aufgaben und Verantwortung

Sexuelle Gewalt in Institutionen durch Erwachsene

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Sexuelle Übergriffe durch Erwachsene
- Billigend in Kauf genommene Grenzverletzungen schaffen eine Atmosphäre, die sexualisierte Übergriffe und Straftaten begünstigen
- Demütigungen, Beleidigungen, Beschimpfungen sind Gewalt (und keine pädagogischen Instrumente)

Aufdeckung / Offenlegung

- Hinweise ernst nehmen
- Schutz der Betroffenen vorrangig
- Interventionskonzept und Ansprechpersonen notwendig
- Externe Unterstützung → Fachberatungsstelle
- Leitung ist verantwortlich (wenn Leitung die Beschuldigten sind, dann weitere Verantwortlichkeit: Jugend-, Schulamt)
- Fürsorgepflicht für Mitarbeitende

Strukturierte Reflexion und Analyse

- Strukturierte Recherche
- Offenlegung des Umfangs und Kontexte
- Faktoren, die:
 - sexualisierte Gewalt begünstigt haben
 - Intervention und Hilfe behindert haben
- Kultur der Institution und Haltung
- Berichterstattung (öffentlich und teil-öffentlich)

Implementierung struktureller Veränderungen

- Bei Grenzverletzungen einschreiten und aufklären
- Schutz- und Interventionskonzepte für sexuell grenzverletzendes Verhalten von Kindern und Jugendlichen
- Unbeabsichtigte Grenzverletzungen

Was braucht's?

Information, Beratung und Hilfen für

- Betroffene
- Eltern und Angehörige (Geschwister, Freunde, Großeltern ...)
- „nicht-betroffene“ Kinder und Jugendliche der Einrichtung
- Kolleg_innen

Umgang mit starken Spaltungstendenzen

Kommunikation und ÖA

Wissen, dass:

- viel Misstrauen herrscht (auch Unglauben)
- viel geredet wird
- alle Signale wahrgenommen und verstärkt werden

Bei Fragen:

Henk Göbel

berliner jungs

h.goebel@jungen-netz.de

Marek Spitzok von Brisinski

mut – mobile unterstützende Traumhilfe

m.spitzok@mut-traumhilfe.de